

Ein Beitrag zum gegenwärtigen Formenschaffen

Autor(en): **Kosak, Zeno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 1: **Wohnbauten - Hausgerät**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30931>

Nutzungsbedingungen

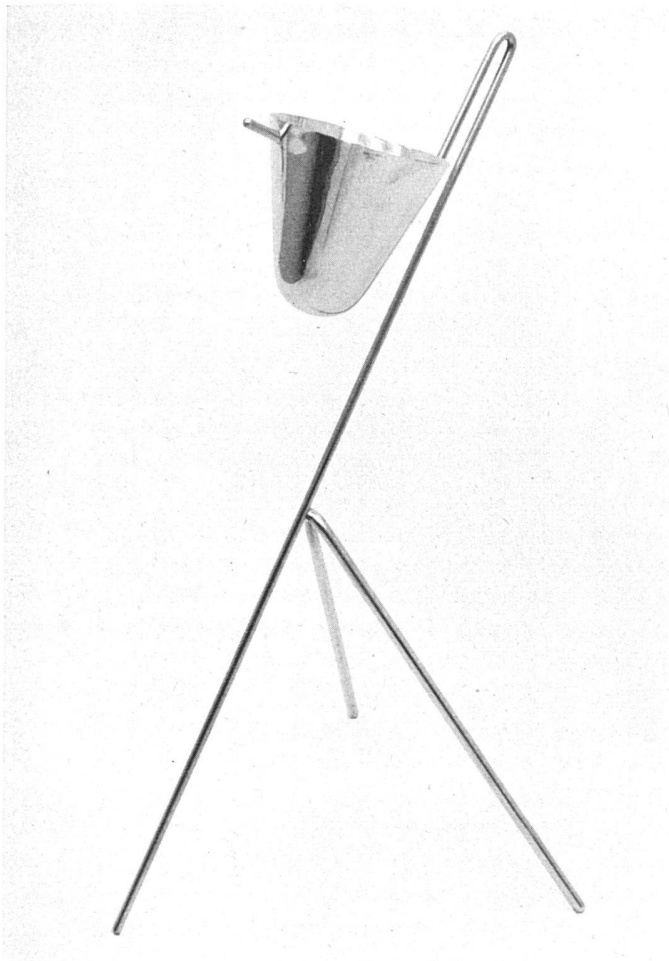
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

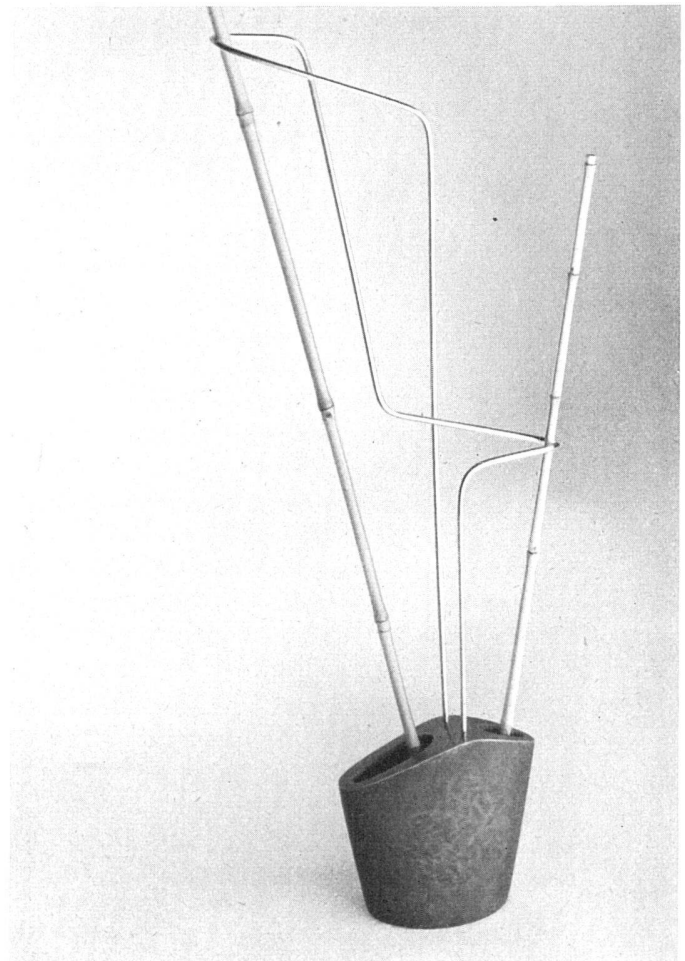
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Carl Auböck, Aschenbecher, Messing poliert | Cendrier, laiton poli |
Ashtray, polished brass



Carl Auböck, Vase mit Blumenhalter | Vase | Flower vase

Ein Beitrag zum gegenwärtigen Formenschaffen

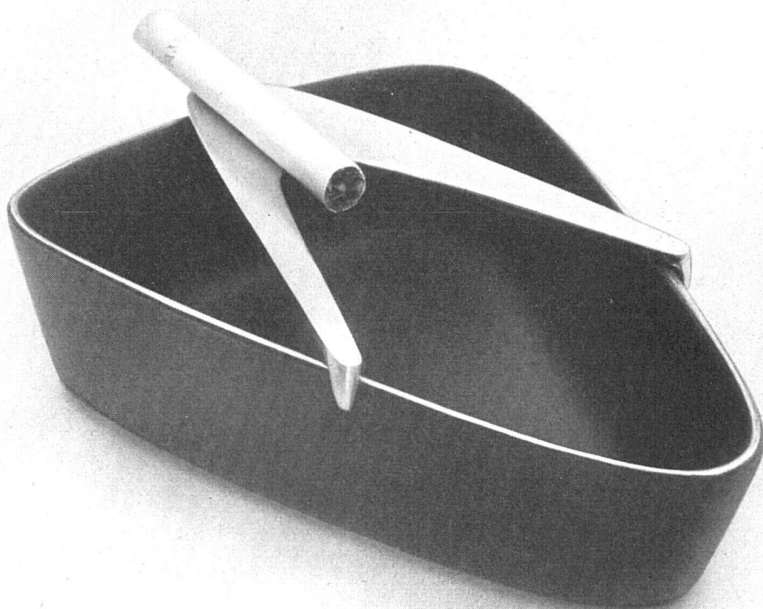
Von Zeno Kosak

Aus den vielfältigen Bemühungen unserer Zeit um die Gestaltung der Form zeichnen sich immer klarer die Grundsätze des modernen Formwillens ab. Obgleich kein Kanon besteht, sind die Merkmale eines Stilwerdens deutlich zu erkennen.

Das heißt nicht, daß man bereits von einem Allgemeingut sprechen könnte; wir stehen eben in keiner abgeklärten Epoche, und der Ablauf, der bei geistigen Strukturveränderungen zu beobachten ist, zeigt, daß die Geschwindigkeit des eingeleiteten Prozesses notwendig auch vermindert wird, wenn – unter anderem – bleibende Werte zu prüfen und festzustellen sind. Abgesehen davon, daß es durch Geschichte und Volk regional verschieden ist, was an Werten feststeht oder gewandelt werden muß.

Die vorliegenden Arbeiten Carl Auböcks sind besonders interessant und in ihrer Art und Entwicklung auch für das Problem der modernen Formgestaltung überhaupt aufschlußreich. Die Tatsache, daß hier nicht Intellekt oder programmatische Abhandlung nötig ist, sondern durch intuitive Gestaltung das Werk allein die Aussage des Künstlers darstellt, drückt den Leistungen den Stempel der Echtheit und Dauer auf.

Losgelöst von den Gewohnheiten unechter, veralteter Formgebung und deren dekadenten Folgeerscheinungen, bleibt bei Auböck Idee und schöpferische Vision das Primäre. Trotzdem wird klar und zielsicher auf den Grundpfeilern der Gestaltung: Zweck, Material und Konstruktion, aufgebaut. Die Persönlichkeit tritt in Erscheinung; ihr allein obliegt die Entscheidung in der

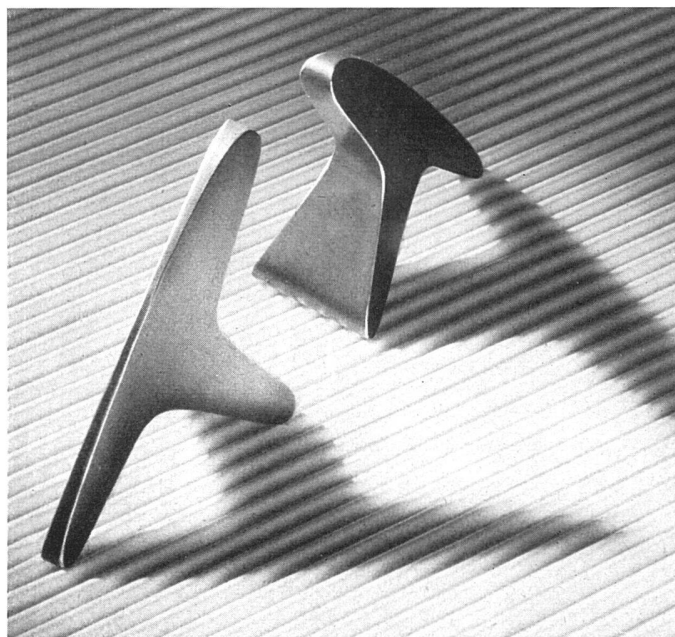


Carl Auböck, Aschenbecher mit beweglichem Zigarettenträger | Cendrier et porte-cigarette | Ashtray and cigarette holder

Formenauslese, und sie führt zur zwingenden Wirksamkeit der geschaffenen Objekte, in denen sich Eleganz und edle Verfeinerung ausdrücken.

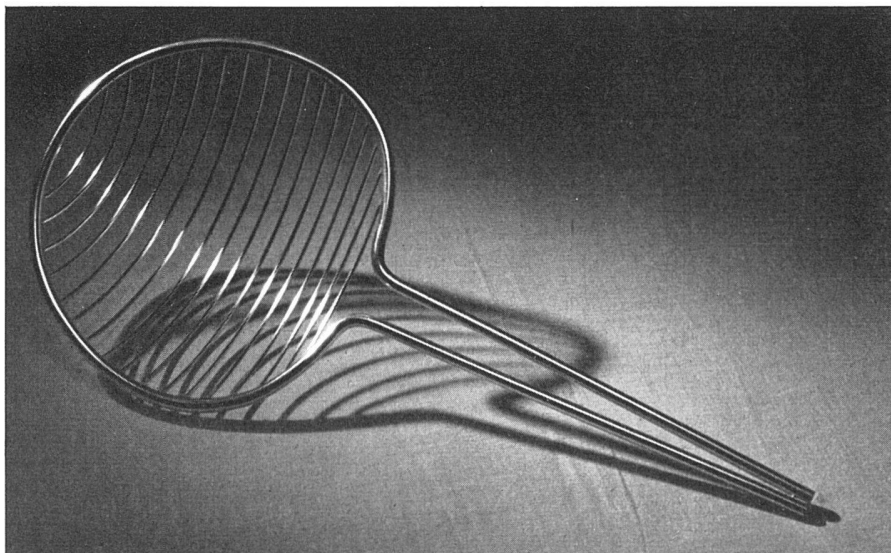
Es wird an diesem Beispiele deutlich, wie wenig das moderne Gestaltungsziel mit dem üblichen Begriff des Kunstgewerbes zu tun hat. Der Ausdruck ist unmittelbarer und entscheidender geworden und kann sich mit den besten Formschöpfungen der Vergangenheit messen.

Die metaphysischen Hintergründe der Gestaltung: der Sinn, Gestalt verleihen zu wollen, der Trieb zu bilden und die Geistigkeit dieser Prozesse, werden offenbar. Es erhellt sich die Bedeutung, Gestalt zur Wirksamkeit zu erheben, sie mit lebendigem Fluidum zu beseelen und damit ihre Dauer zu begründen. Dieser im wahrsten Sinne künstlerische Akt, der dem gelungenen Werke modernen Geistes etwas Frisches und Strahlendes verleiht, ist, wie wir meinen, auch bei den Werken Carl Auböcks anzutreffen.



oben / en haut / above

Carl Auböck, Bücherhalter | Appuis pour livres | Book holders



Carl Auböck, Traubenwascher | Ustensile pour laver les raisins | Grape washing basket